



Evangelische Kirchengemeinde
Schloß Holte-Stukenbrock

Gemeindebrief

Exklusion



Separation



Integration



Inklusion



Seite 11-15

INKLUSION

Lebendiger Advent

Seite 5

Neue Spur8 - Gruppen

Seite 25

NEU: Dinner Church

Seite 10

Schutzkonzept

Seite 7

--- TERMINE bis Mai '25 ---

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zwei Gemeindebriefe im Jahr sind gewöhnungsbedürftig oder ist es eher die Gewohnheit, die es gewöhnungsbedürftig macht? Alles, was sich verändert, ist zunächst ungewohnt und irritiert uns.



Ist es nicht auch so, wenn wir uns in neuer Umgebung, in neuen Gruppen integrieren wollen? Wenn wir dabei sein wollen und nicht noch etwas mitbringen müssen? Dazu gehören ohne Wenn und Aber. Ohne spezielle Schulung im Voraus. Angenommen sein, wie, wer und wo man ist - einfach dazu gehören!

In so vielen Bereichen in unserem Leben treffen wir auf Integration und Inklusion: im Freundeskreis, im Verein, in der Arbeitswelt, in der Familie ... Ihnen fallen sicherlich einige weitere Bereiche ein. Leider begegnen uns auch Exklusion und Separation.

In diesem Gemeindebrief lesen Sie Berichte zum Thema Integration und Inklusion aus verschiedenen Bereichen.

Aber was ist mit den Menschen, die sich nicht selbst einbringen können? Können wir sie unterstützen? Vielleicht fehlt ihnen der Mut, dazu gehören zu können!

Fangen wir alle an, inklusiver zu denken! Wenn wir dann unser Denken und Handeln verändern und den Kreis größer und lebendiger machen, dann bereichern wir uns am Ende selbst!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Gemeindebrief - in der Adventszeit und auch dann im neuen Jahr. Bleiben Sie gesund und behütet - auch 2025!

Für das Redaktionsteam

Ihre Katrin Grunwald

Inhalt

Andacht	3	MITTE: Gottesdienste	18
Lebendiger Adventskalender	5	Evangelisches Jugendhaus	22
Schutzkonzept gegen sexual. Gewalt	7	CVJM	23
10 Fragen an: Dong-Ah Kim	8	Gemeindeleben: Infos und Angebote	25
Dinner Church	10	Kirchenmusik	30
* Inklusion und Integration	11	Kirche erklärt (49): Arbeitgeber Kirche	31
* ... in unseren Kitas und in der Stadt	12	Freud und Leid	32
* Inklusives Theaterprojekt	14	Kurz notiert	33
Angebote Gruppen und Kreise	16	So erreichen Sie uns	34

Jesus ist „Gott inklusiv“

Mit Jesus bringt sich Gott ins Spiel. Er wird Mensch. Kommt in unsere Mitte. Wird einer von uns. Das ist die Botschaft von Weihnachten. Damals die ersten Gemeinden und wir heute als Christinnen und Christen erkennen: in Jesus ist Gott gegenwärtig. „Wahrer Mensch und wahrer Gott“, so hat das die frühe Kirche ausgedrückt.

Wie ist das für Sie? Ist Jesus, Gott oder der Heilige Geist inklusiv bei uns oder schaut er exklusiv auf uns? Bleibt Gott immer einer „von außen“. Wie sehr kann ER in unserer Mitte sein? Mit den Definitionen von Inklusion oder Integration ist das nur schwer zu beschreiben, denn wie kann jemand, der auf der einen Seite doch Mensch ist wie wir, aber auf der anderen Seite „Gott ist“, also eine Verbindung mit dem Höchsten hat, die wir alle nicht haben, **wie kann jemand, der so besonders ist, einer von uns und in unserer Mitte sein?**

Wir können dieses Paradoxon nicht auflösen. Es ist eines der Geheimnisse zwischen Himmel und Erde. Die Botschaft aber, die ist verständlich:

1. Du bist Gott nicht egal. Du, dein Leben, deine Sorgen, deinen Ärger, deine Sehnsüchte, deine inneren Kämpfe, denn ... Gott kennt all das! Jesus hat das auch mitgemacht. Gott kennt dich durch und durch.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Matthäus 18,20

Und 2. Wenn wir Gemeinschaft haben, wenn wir Brot und Wein teilen (*Abendmahl feiern*), wenn wir Gott loben (*Gottesdienst feiern*), wenn wir in seinem Wort lesen (*Bi-*

bel lesen - allein oder mit anderen), wenn wir nach seinem Wort handeln (*anderen helfen an deren Leib oder Seele*) und wenn wir anderen erzählen von dem, was uns der Glaube bedeutet (*die gute Nachricht weiter-sagen*), dann erfüllen wir Gottes Willen. Und dann ist ER mitten unter uns.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gott erleben und spüren als den, der nahe bei Ihnen ist, dem das, was Sie erleben oder durchmachen, nicht egal ist, der Sie mit seinen liebenden Händen durchs Leben trägt.

*Ihr Pfarrer Dr. Carsten Glatt
nach einer Anregung von Katrin Grunwald*

SCHULTE 4X in NRW
 FORST- & GARTENTECHNIK
 Borchen
 Barntrup
 Delbrück
 Brilon

www.motorschulte.de

Apotheke am Markt

Unser Ziel - Ihre Gesundheit

Apotheker Andreas Kronsbein
 Ottenheide 1 · 33758 Stukenbrock
 Tel. 05207 - 920 947 · Fax 920 949
www.apo-am-markt.com · info@apo-am-markt.com

Kostenlose Hotline 0800 - 920 9470

BESTATTER
 vom Handwerk geprüft

kollektivmarke des BDB e.V.
 Qualitätsanforderungen:
bestatter.de/markenzeichen

**BESTATTUNGSVORSORGE:
 EINE SORGE WENIGER**

Machen Sie einen Vorsorgetermin
 bei Ihrem zertifizierten Bestatter.

BESTATTUNGEN *Röchter*
 Schloßstraße 20
 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
 05207 4051
www.bestattungen-roechter.de

„Lebendiger Adventskalender“

Zum 15. Mal führen wir den „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Stadt durch: jeden Abend vom 1. Dezember bis Weihnachten - von Montag bis Samstag - um 18.30 Uhr. Bringen sie eine Lampe oder Kerze und einen Becher mit, dazu dem Wetter angepasste Kleidung und gute Laune.

Jeden Abend vom 1.-21. Dezember (außer an den Sonntagen) laden wir um 18.30 Uhr ein, den Advent „lebendig“ zu machen. Dazu singen wir Adventslieder (noch keine Weihnachtslieder!), hören eine Geschichte, ein Gedicht oder eine kleine Andacht. Im Anschluss ist Zeit für Klönen und für Glühwein bzw. Kinderpunsch.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Ihr Presbyterium, Pfarrer Glatt und Pfarrer Hinsel

Montag	2.	Dopheide 73	Familie Aistermann
Dienstag	3.	Holter Str. 263	Altenzentrum Wiepeldoorn
Mittwoch	4.	Milanweg 25	Familie Holzförster
Donnerstag	5.	Nachtigallweg 17	Familie Plath
Freitag	6.	Gartenweg 9	CVJM SHS / Evang. Jugendhaus
Samstag	7.	Pappelweg 4	Familie Keil
Montag	9.	Am Hallenbad 27	TC Grün-Weiß SHS
Dienstag	10.	Max-Habermann-Weg 10a	Familie Schupke
Mittwoch	11.	Gluckweg 2-4	Versöhnungskirche
Donnerstag	12.	Lindenstraße 7	Friedenskirche
Freitag	13.	Am Pastorat 18a	Heimatverein SHS
Samstag	14.	Lange Wiese 59	Familie Schröder
Montag	16.	Rapsweg 15	Familie Warner
Dienstag	17.	St.-Heinrich-Str. 178	Heideverein Sende
Mittwoch	18.	Am Ehrenmal 11	Familie Gutknecht
Donnerstag	19.	Zelterweg 1-3	Frau Schwab / Herr Lükewille
Freitag	20.	Holter Str. 263	Altenzentrum Wiepeldoorn
Samstag	21.	Alte Speller Str. 30	KOMMA Flüchtlingshilfe SHS

copy & more

UG (haftungsbeschränkt)

NEU in unserem GIN-Sortiment:

HOLTER
Wintertraum
GIN

500 ml

40% Vol.

Exklusiv bei uns zu erwerben –
eine wunderbare Geschenkidee ...

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und ein gesundes, frohes neues Jahr!**

Holter Kirchplatz 21-23 • Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0 52 07 / 61 67 • Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9-18 Uhr • Mi. 9-13 Uhr • Sa. 10-13 Uhr

www.copy-und-more.de

Was tut Kirche zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?

In den letzten Jahren gab es zahlreiche Berichte über sexualisierte Gewalt in und außerhalb der Kirche. Betroffene haben sich oft nach jahrelangem Schweigen überwunden, von dem zu reden, was ihnen als Kindern und Jugendlichen angetan wurde. Das hat auch uns als Kirche schwer erschüttert und zum Handeln bewegt.

Wir haben uns die Frage gestellt: Was tun wir, um zu verhindern, dass sich in Zukunft sexualisierte Gewalt in unserer Kirche ereignet? Und wie gehen wir damit um, wenn der Verdacht an uns herangetragen wird, dass sich sexualisierte Gewalt bei uns ereignet hat?

Die westfälische Landessynode hat schon 2020 ein Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt verabschiedet: Seitdem gibt es eine Meldestelle und alle, die in unserer Kirche arbeiten – Haupt- und Ehrenamtliche – müssen dort jeglichen Verdacht auf sexualisierte Gewalt melden. Ebenfalls seit 2020 müssen alle Hauptamtlichen und Ehrenamtliche mit Leitungsverantwortung oder regelmäßigem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Damit wollen wir ausschließen, dass Menschen für die Kirche arbeiten, die wegen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung vorbestraft sind.

Auch wir als Gemeinde haben uns mit der Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt. Prävention beginnt schon, bevor etwas geschehen könnte. Damit Menschen in unserer Gemeinde sicher sind und sich wohlfühlen, müssen wir uns fragen: Wie gehen wir in unserer Gemeinde miteinander um? Wie sorgen wir dafür, dass die Grenzen der Menschen, die zu uns kommen, respektiert werden?

Mit diesen Fragen hat sich eine Arbeitsgruppe aus Presbyterium und Mitarbeitenden in der Jugendarbeit und im CVJM seit Februar beschäftigt. Die Arbeitsgruppe hat ein Schutzkonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt erarbeitet, das das Presbyterium im September beschlossen hat. Im Schutzkonzept gibt es einen Verhaltenskodex, der für alle in unserer Gemeinde verbindlich ist.

Daneben klärt das Schutzkonzept, wie wir mit Verdachtsmomenten umgehen, und benennt Ansprechpersonen für Betroffene. Sie können das Schutzkonzept auf der Homepage unserer Kirchengemeinde nachlesen. Das Schutzkonzept ist wichtig, damit unsere Gemeinde ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche und andere schutzbedürftige Menschen ist. Und doch ist es nur der erste Schritt. Es braucht viel Achtsamkeit für die unterschiedlichen Grenzen der Menschen, um das Schutzkonzept mit Leben zu füllen. Und das beginnt nicht erst im Bereich der Sexualität: Für den einen ist es zum Beispiel kein Problem, von anderen umarmt zu werden, für die andere ist das aber schon eine Grenzverletzung. Und nicht jedes Kind möchte bei einem Spiel mitmachen, bei dem es andere Kinder an den Händen fassen muss. In unserer Gemeinde sollen Kinder und auch Erwachsene lernen: **Meine Grenzen sind okay und werden von anderen respektiert. Das ist die wirksamste Prävention vor sexualisierter Gewalt, sowohl in unserer Kirche als auch in der ganzen Gesellschaft.**

Pfr. Stefan Hinsel



Dong-Ah Kim

- 48 Jahre
- geboren und aufgewachsen in Seoul / Südkorea
- Familienstand: ledig
- seit dem 1. März 2024 Kirchenmusikerin in unserer Kirchengemeinde

1. Welche Eigenschaften beschreiben dich treffend?

Ich bin eine Musikerin, die Gott und die Menschen durch Musik lieben möchte.

2. Was begeistert dich?

Ich glaube, dass es zwar Genies gibt, wenn es um die Technik in der Musik geht, es aber keine Abkürzung gibt, um die Tiefe der Musik zu vertiefen. Ich denke, dass Tiefe nicht nur Talent und Übung erfordert, sondern auch Gottes Training über einen langen Zeitraum. Es begeistert mich zu sehen, wie wir uns bei diesem Training nach und nach weiterentwickeln, uns gegenseitig unterstützen und Kraft geben. Und gut gerösteter Kaffee!

3. Was langweilt dich?

Nichts.

4. Welche Hobbys hast du?

Mein Hobby war schon immer das Musikhören, und seitdem ich nach Deutschland komme, koche ich oft.

5. Was hat dich im Leben geprägt?

Manchmal, wenn ich Bücher lese, habe ich das Gefühl, das Leben des Autors zu leben, und wenn ich mir ein Kunstwerk ansehe, kann ich die Gefühle des Künstlers nachfühlen. Und wenn ich die Musik von jemandem höre, werde ich in dem Moment, in dem ich zuhöre, eins mit dem Interpreten

und gewinne durch die Musik Trost und Kraft ... Diese Momente, die nicht in Worte gefasst werden können, prägen mich.

6. Was liegt dir am Herzen?

Gott, Menschen und Musik. Das sind die wichtigsten Schlüsselwörter, wenn ich etwas im Leben entscheide oder priorisiere.

7. Welche bekannte Persönlichkeit würdest du gerne näher kennenlernen und warum?

Es gibt keine bekannte lebende Person, doch schon als ich jung war, als ich die Bibel las oder Predigten hörte, dachte ich, dass ich den Apostel Paulus treffen wollte. Es gibt so viele Dinge, die ich ihn fragen möchte. Ich bin sehr neugierig auf die menschlichen und ehrlichen Gefühle, die er in jedem Moment der Bibel empfand.

8. Was ärgert dich an der Kirche?

Es liegt nicht an der Kirche, aber es ist beunruhigend, wenn Menschen, die in die Kirche kommen, die Kirche wegen der Worte und Taten unreifer Menschen verlassen.

9. Glaubst du, und - wenn ja - was ist dir am Glauben wichtig?

Da ich bei guten christlichen Großeltern und Eltern aufgewachsen bin, habe ich nie an meinem Glauben gezweifelt. Aber irgendwann in meinem Leben wurde mir klar, dass ich meinen Glauben nicht hatte. Das Eingeständnis der Schwäche meines Glaubens und der Möglichkeit, jederzeit zu fallen, war der Anfang, meinen Glauben zu finden. Mein Glaube ist immer noch schwach, aber das Wichtigste für mich ist im Moment, auf Gott zu schauen, der bereits alles weiß.

10. Was heißt für Dich „Integration“?

„Integration“ bedeutet für mich, reicher zu werden. Ich denke, dass die Integration verschiedener Generationen, verschiedener ethnischer Bevölkerungsgruppen und ihrer unterschiedlichen Gedanken letztendlich bedeutet, dass die Ideen und Unterschiede kombiniert werden, um voranzukommen und reicher zu werden, anstatt dass eine Seite die andere überzeugt und verändert.

Wir sammeln Spenden für einen neuen Gemeindebulli!

Der für unsere Gemeindegarbeit so wichtige Gemeindebulli ist in die Jahre gekommen, d.h. die Reparaturen nehmen zu - und wir benötigen dringend ein sicher funktionierendes, neues Fahrzeug!

Auch in den kommenden Jahren möchten wir weiterhin z.B. Seniorinnen und Senioren transportieren. Und auch unser Küsterehepaar benötigt ein geeignetes Fahrzeug für ihre vielfältige Arbeit.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Spende! Mithilfe dieses QR-Codes können Sie Ihre Spende online überweisen ----->



Oder Sie überweisen an folgendes Konto mit dem Betreff „Bulli“:

IBAN **DE06 4786 0125 0547 9090 00**
GENODEM1GTL (Volksbank in Ostwestfalen)

Dinner Church in der „Verwöhnungskirche“

Nein, das ist kein Schreibfehler ... wir probieren einfach mal etwas Neues aus: eine Kirche zum Genießen, mit leckerem Essen bei Kerzenschein, mit Gemeinschaft und guten Gesprächen.

Was ist eine „Dinner Church“? Auf jeden Fall keine Konkurrenz zu einem Restaurant, denn es gibt keinen fertigen Tisch mit Reservierung für soundsoviel Personen. Nein - für leckeres Essen und schön gedeckte Tische sorgen wir gemeinsam.

Deshalb fangen wir auch schon um 17 Uhr an: Wir stellen und dekorieren die Tische im Kirchraum, wir kochen gemeinsam - jede und jeder nach seinen Fähigkeiten, so dass jung und alt dazu etwas beitragen können.

Dann begeben wir uns in die Kirche, entzünden dort die Kerzen und essen gemeinsam bei Kerzenschein. Dazu gibt es einen Impuls des Pfarrers und Zeit für Gespräche. Im Anschluss räumen wir gemeinsam ab und weg und spülen - und

gehen am Ende gestärkt und mit Gottes Segen nach Hause. Dies ist der grobe Plan.

Neugierig geworden?

Dann schauen Sie in die ARD-Mediathek, die über die Dinner Church in München berichtet hat ---->



Und merken Sie sich schon einmal folgende **Termine im ersten Halbjahr:**
23. März, 25. Mai und 23. Juni, jeweils um 17 Uhr in der Verwöhnungskirche

Wer Lust, beim Planen und Überlegen zu helfen, ist herzlich eingeladen zu einem **Vorbereitungstreffen** am Donnerstag, 23. Januar 2025 um 18 Uhr in der Versöhnungskirche.

Ihr / Euer Pfarrer Carsten Glatt



Inklusion und Integration

So ähnliche Begriffe, aber doch gibt es feine Unterschiede.
Wir schauen uns das mal ein wenig genauer an.

*Wir sind alle verschieden, und das ist gut so,
denn wir alle sind einzigartig.
Ohne Vielfalt wäre das Leben sehr langweilig.
Catherine Pulsifer*

Inklusion bedeutet eine Umgebung zu schaffen, die allen Menschen gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht. Das heißt, dass Menschen mit Behinderungen ihr Leben nicht mehr an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Voraussetzungen zu schaffen, die es jedem Menschen – auch den Menschen mit Behinderung – ermöglicht, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein.



Inklusion

Integration bedeutet Zugehörigkeit, die mit Anpassung an die Umgebung einhergeht. Es bezeichnet die Eingliederung in Systeme (z.B. eine Schule) die für die Allgemeinheit erstellt wurde. Sie ist nicht als Zustand sondern als ein Prozess zu verstehen.



Integration

Integration in neue Systeme betrifft auch uns immer wieder: Man kommt neu in eine bestehende Gruppe (z.B. Schule, Arbeit, Stu-

dium, Familie des Partners) und fühlt sich erst einmal unwohl. Schon im Vorfeld machen wir uns Gedanken: Was kommt da auf mich zu? Wie sind die anderen? Wie nehmen sie mich auf? Anfangs nehmen wir die neue Situation zurückhaltend und beobachtend wahr. Wir erkennen die unterschiedlichen Regeln, Abläufe und Charaktere und ziehen unsere Konsequenzen daraus. Die/der eine bringt sich ein und findet schnell Anschluss, der/die andere braucht dafür etwas länger oder wechselt die Ausgangssituation, wenn dazu die Möglichkeit besteht.

Manchmal wird man auch unverhofft in so eine neue Situation katapultiert. Ich erinnere mich dabei an die Zeit, als ich Witwe wurde. Neben der Trauer über den Verlust musste ich erkennen, wie schwer (oder manchmal auch unmöglich) es ist, Anschluss an Gruppen oder Personen zu finden. Nicht nur einmal wurde der Kreis enger, wenn ich mich dazu stellen wollte. Da kann man froh sein, wenn eine Familie und gute Freunde da sind, die einen auffangen. Wie viel schwerer muss es dann für die Menschen sein, die aus einem Katastrophengebiet fliehen mussten, die unsere Sprache nicht verstehen, ihr Hab und Gut zurücklassen mussten, keine Familie um sich haben und dann auch noch von einigen deutschen Idioten angefeindet werden!

Friederike Windhaus

*Unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Was für ein langweiliges
und sinnloses Leben wäre es, wenn alle gleich wären.
Angelina Jolie*

Integration und Inklusion in unseren Kitas

Bei der Vielfalt geht
um uns alle und darum
dass wir herausfinden
müssen, wie wir
gemeinsam durch die
Welt gehen können.
Jaqueline Wood

Mit den Kleinsten lernen ... vielleicht auch von den Kleinsten lernen! Manchmal können kleine Kinder das viel besser, was uns Erwachsenen in der Gesellschaft schwerer fällt: das Anderssein von anderen einfach völlig natürlich annehmen!

Für die Schul- und Kita-Kinder fängt das neue Jahr im August oder manchmal im September an. Das bedeutet in vielerlei Hinsicht Veränderung. Veränderung für die Familien, die Gruppen und besonders für die Kinder. Einige kommen neu von zu Hause in die Kita, andere wechseln von einer Gruppe in die nächste, weil sie schon „zu alt“ geworden sind. Das bedeutet viel Umgewöhnung. Die Kinder müssen sich an viele neue Dinge gewöhnen: neue Räume, Spielsachen, Erzieherinnen und natürlich Kinder. Sie müssen sich neu in eine Gruppe integrieren. Integration ist Arbeit, Arbeit für Kinder und Erwachsene. Integration bezieht sich nicht nur darauf, dass manche Kinder „anders“ sind, sondern auch, dass alle ein

Recht darauf haben, sie selbst zu sein. So entstehen viele kleine Individuen, die dort abgeholt werden müssen, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen. Das benötigt viel Feingefühl und Beziehungsarbeit. Dabei entsteht eine Bindung zwischen Erwachsenen und Kindern. So wird die Eingewöhnung in das Neue für alle erleichtert. Integration ist wichtig, wichtig für alle.

Für unseren pädagogischen Bereich bedeuten inklusive Kitas, dass Kinder mit ihren jeweiligen Voraussetzungen eine wohnortsnahe Bildung und Betreuung erhalten können, anstatt in eine spezielle Kita, die weit weg ist, zu gehen. In einer inklusiven Kita soll es keine definierte Normalität geben, in die das Kind einzugliedern ist.

Definition von INKLUSION

Wenn jeder Mensch, ungeachtet seiner Herkunft, Fähigkeiten oder Unterschiede, wertgeschätzt und gleichberechtigt in der Kita, der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit - überall - teilnehmen kann, dann nennt man das „Inklusion“.

Es gibt keine definierte Normalität, die jedes Mitglied einer Gesellschaft anzustreben oder zu erfüllen hat. Die Vielfalt wird begrüßt, anstatt auszugrenzen, jeder Blickwinkel ist wichtig und vor allem richtig. Inklusion bedeutet auch eine Umgebung zu schaffen, in denen alle Menschen die gleichen Voraussetzungen haben können. Was kann dazu verändert werden, wie können wir das schaffen?

Definition von INTEGRATION

Integration bezeichnet den Prozess der gesellschaftlichen Eingliederung von Menschen in bereits bestehende Systeme z.B. Kita, die für die Allgemeinheit erstellt wurden. Menschen die wegen ihrer Herkunft, Fähigkeiten oder Unterschiede ab- bzw. ausgegrenzt wurden, werden wieder in eine größere Gesamtgesellschaft miteinbezogen. Der Begriff der Integration wird deswegen in verschiedenen Bereichen verwendet. Menschen mit Migrationshintergrund werden z.B. durch Sprachkurse „integriert“, Kinder mit Beeinträchtigungen werden in die Systeme Schule und Kita „integriert“.

Unsere Gesellschaft ist im Wandel von Integration zur Inklusion - von einer definierten Normalität zu einer vielfältigen und bunten Gesellschaft, in dem „jedes Anderssein“ ein Gewinn ist. Auch wenn beide Begriffe - Inklusion und Integration - eben diese feinen Unterschiede aufweisen, werden sie doch oft für ein und dieselbe Sache verwendet.

t geht es
nd darum,
ausfinden
wir ge-
rch diese
nnen.
ne Woodson

Es ist normal, verschieden zu sein!

In der Laubhütte wird seit über 20 Jahren Integration und Inklusion gelebt und danach gearbeitet. Damit wir die Arbeit gut leisten können, arbeiten bei uns auch ausgebildete Integrationskräfte. Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet das, dass jedes Kind in seiner Individualität gesehen und angenommen wird. Alle Kinder spielen und lernen zusammen und es gibt spezielles und erweiterbares Spielmaterial, um alle Kinder zu fördern und zu fordern. Es gibt Einzel-, Kleingruppen- und Großgruppenförderung für jedes Kind, dass in dem Moment dieses braucht.

Zu allen Eltern besteht ein intensiver Kontakt, ebenso zu den Therapeuten, Frühförder- und Beratungsstellen, die durch regelmäßige „runde Tische mit allen Beteiligten“ vertieft werden.

Bei uns in der „Laubhütte“ sind die Integrationskinder in der Bärengruppe. Diese Gruppe ist für 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren ausgelegt. In ihr begleiten und fördern wir Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsauffälligkeiten, Sprachauffälligkeiten, Körperbehinderungen und geistigen Behinderungen.

Uns liegt es am Herzen, dass sich Kinder und Eltern gut angenommen fühlen, egal welche Herkunft, Fähigkeiten oder Unterschiede bestehen. Wir leben die Vielfalt in unserer Einrichtung und sehen es als Gewinn an, verschieden zu sein. Denn nur in einer vertrauensvollen Atmosphäre ist es möglich, entspannt Bildungs- und Förderangebote wahrzunehmen, sich selber auszuprobieren und wachsen zu können.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit haben, sprechen Sie uns gerne an.

*Tanja Füchtenschnieder,
N. B. und Ilme Fortkord*

„Gemeinsam ...

... voneinander lernen und miteinander leben in Schloß Holte-Stukenbrock“

Dies ist der Leitsatz des Integrationskonzeptes unserer Stadt. Lana Odeh ist zuständig für die Flüchtlinge, die der Stadt zugewiesen werden. Sie berät die Menschen bezüglich Unterkunft, Wohnung, Sprachkurse, Kitas, Schulen, Jobcenter und Versorgung mit dem Nötigsten. Die größte Hürde dabei ist die deutsche Bürokratie und das Erlernen der deutschen Sprache.

Nach Aussage von Frau Odeh leben Menschen unterschiedlicher Nationen und Religionen friedlich und respektvoll auf engem Raum zusammen. Kinder können sich in der Regel schneller integrieren als die Erwachsenen, da diese oft noch Flucht und Vergangenheit verarbeiten müssen. Um gerade Frauen die Integration zu erleichtern, gibt es in der VHS („Ursulaschule“) jeden 2. Donnerstag ein Frauencafé. Außerdem bietet die VHS einen Tanz- und Bewegungskurs für Frauen aller Nationen (auch Deutsche!) an.

Auf die Frage, was am nötigsten gebraucht wird, antwortete Frau Odeh spontan: „ehrenamtliche Helfer“ - also Menschen, die Flüchtlinge zu Behördengängen, Schulanmeldungen, etc. begleiten. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, melde sich also bei Frau Odeh (Flüchtlingssozialberatung im Rathaus, Tel. 0159 0424 7450). Dafür werden auch Schulungen angeboten. Auch die evangelische Kirchengemeinde könne zu einer gelungenen Integration beitragen, so Frau Odeh. Sie wünsche sich mehr gesellschaftliche Zusammenkünfte, sagte sie.

Das Interview mit ihr führten

Friederike Windhaus und Heike Pinnow

Inklusives Theaterprojekt der Partnerschaft für Demokratie

In Zeiten, in denen demokratische Werte weltweit unter Druck geraten, ist es wichtiger denn je, sich für eine offene und gerechte Gesellschaft einzusetzen. Auch hierzulande wird deutlich, dass Demokratie kein Selbstläufer ist: die Zunahme an Polarisierung, populistischen Tendenzen und Desinformation fordert uns alle heraus. Demokratie lebt von Teilhabe und Engagement – ohne Menschen, die sich aktiv einbringen, gerät das soziale Miteinander ins Wanken. Unter dem Thema „Miteinander gestalten“ stellt sich hier die „Partnerschaft für Demokratie“ vor.

Die Partnerschaft für Demokratie in Schloß Holte-Stukenbrock setzt sich seit 2019 unter Trägerschaft der vhs aktiv für eine inklusive und vielfältige Gesellschaft ein. Der Erfolg dieses Engagements hängt entscheidend von der Beteiligung der Bürger*innen ab. Als Teil des bundesweiten Programms „Demokratie leben!“ unterstützt die Partnerschaft für Demokratie Vereine und Zivilgesellschaft, die das demokratische Miteinander stärken, Menschen zusammenbringen und Diskriminierung entgegenwirken.

Die Themen Inklusion und Integration werden in der Partnerschaft für Demokratie großgeschrieben.

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Im September 2024 wurde ein erster *inklusive Theater-Workshop* zum Thema Meinungsbildung für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten (siehe Foto rechts oben). Er fand in Kooperation mit Fortuna SHS, der FLEX Eingliederungshilfe und der Theaterwerkstatt Bethel statt. Im Jahr 2025 ist es Ziel der Partnerschaft und ihrer Kooperationspartnern, inklusive Angebote zum Thema „Wahlen“ zu fördern.

Auch im Bereich der *Integration* wurden in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe oder der AWO Flüchtlingsberatung zahlreiche Projekte umgesetzt. Im Rahmen des Internationalen Frauentreffs zum Weltfrauentag hatten Frauen aus SHS die Möglichkeit, sich auszutauschen, gemeinsam zu essen und zu tanzen. Gemeinsam mit der Flüchtlingsberatung wurde eine Empowerment-Tanz-Workshopreihe speziell für Frauen organisiert. Ziel ist es, über Sprachbarrieren hinweg gemeinsam Zeit zu verbringen und sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.

Die Themen der geförderten Projekte sind vielfältig. Im Frühjahr dieses Jahrs wurde in Kooperation mit dem Netzwerk Gewaltprävention eine Schulung angeboten. Im Rahmen von sechs Modulen wurden 20 Teilnehmende zu Diversitäts-Trainerinnen und -trainern ausgebildet, die nun an Schulen Workshops anbieten können.

Im Oktober 2024 haben wir mit Matitjahu Kellig, dem Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold über interreligiösen Dialog, Antisemitismus in Deutschland und Menschlichkeit gesprochen (siehe Foto unten).

Viele verschiedene Blumen
ergeben einen Strauß. Islamisches Sprichwort

Und nun sind Sie gefragt:

Haben Sie eine Idee, die das Zusammenleben in Schloß Holte-Stukenbrock weiter fördern könnte? Die Partnerschaft für Demokratie bietet nicht nur die nötige Unterstützung und Begleitung, sondern auch finanzielle Mittel, um Ideen umzusetzen.

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, aktiv zu werden! Egal, ob Workshops, Schulungen oder kulturelle Events – Ihre Idee kann einen echten Unterschied machen. Helfen Sie dabei, Schloß Holte-Stukenbrock zu einem Ort zu machen, an dem Vielfalt und Demokratie gelebt werden.

Weitere Infos über die Partnerschaft für Demokratie, kommende Veranstaltungen und Kontaktdaten finden Sie unter:

www.vhs-vhs.de/demokratie-leben

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

VK: Dienstag von 9.30 - 11.30 Uhr

(0-24 Monate)

Lea Krögerrecklenfort, Tel. 0157 8345 0579

FK: Freitag von 9.30 - 11.30 Uhr

(0-24 Monate)

Lea Krögerrecklenfort, Tel. 0157 8345 0579

Wir haben noch Platz für Krabbelgruppen.

Wer gründet eine?!

Bitte melden im Servicecenter!

Gottesdienste mit Kindern

Gottesdienst für Groß und Klein VK

meist 1. So 10.30 Uhr

Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395

Kinderkirche FK

meist 2.+4. So 10.30 Uhr

Melanie Schupke, Tel. 77815

Kinderkirche VK

meist 3. So 10.30 Uhr

Gabriele Klein, Tel. 925864

**Aktuelle Termine siehe Homepage
und hier auf den Seiten 16-18!**

Büchereien

„Lesezeichen“ VK

Sonntag, 09.45 - 10.15 Uhr

Dienstag, 15.00 - 17.00 Uhr

Stephanie Hoffstedde, Tel. 5125370

in den Schulferien geschlossen



„Eselohr“ FK

Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr

Claudia Sbjeznie, Tel. 8116

in den Schulferien geschlossen



Erwachsene

Erwachsenenkreis *

2. Dienstag, 20 Uhr, am 10.12., 14.1., 11.2., 11.3., 8.4., 13.5., 10.6

Marianne Aschentrup, Tel. 4231

Frauenabendkreis *

1. Dienstag, meist 19 Uhr; bitte Termine und Orte erfragen bei Margret Köppen, Tel. 7668

Frauentreff FK

2. Dienstag, 20 Uhr, siehe S. 29 „Kurznotiert“
Pfrn. Matina Bogdan, Tel. 50570

„Frühstück 50+“ FK

Letzter Samstag, 9.30 Uhr, 25.1., 22.2., 29.3., 26.4., 31.5., 28.6.; Anmeldung bis 2 Tage vorher bei Britta Eikenbusch, Tel. 87617

Hospizgruppe - Trauerbank *

aktuelle Termine siehe unsere Homepage

Monika Schultz, Tel. 87665

Männerstammtisch FK

1. Mittwoch, 20 Uhr, 8.1., 5.2., 5.3., 2.4., 7.5., 4.6.

Reinhard Ober, Tel. 87622

Spur8 - Themenabende FK

1. Dienstag, 19 Uhr, siehe S. 25

Pfr. Stefan Hinsel, Tel. 05205 / 9674584

Spur8 - Bibelgesprächskreis VK

2. Dienstag, 19 Uhr, siehe S. 25

Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395

„Zusammen sind wir weniger allein“ FK

(Gruppe für Alleinstehende)

1. Mittwoch, 15 Uhr

Heidi Stapke, Tel. 3296

**Unsere Homepage bietet auf der Startseite
eine exakte und vor allem aktuelle Übersicht
darüber, was wo stattfinden soll!**

Mitarbeitende

Besuchsdienst

Bez. 1: Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395
 Bez. 2: Pfr. Stefan Hinsel, Tel. 05205/9674584

Eine-Welt-Gruppe

Katharina Birkenfeld, Tel. 88487
 Heidi Hans, Tel. 6874

Familiengottesdienst-Team *

meist 3. Dienstag, 19.30 Uhr
 Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395

Hospizgruppe FK

letzter Dienstag, 18 Uhr
 Monika Schultz, Tel. 87665

Kinderkirche-Helferkreis FK

immer Mittwoch vor dem Kinderkirchen-
 sonntag, 19 Uhr
 Melanie Schupke, Tel. 77815

Kinderkirche-Helferkreis VK

meist 2. Montag, 19 Uhr, gerne nachfragen
 bei Gabriele Klein, Tel. 925864

Seniorinnen und Senioren

Frauenkreis VK

1.+3. Mittwoch, 15 Uhr
 Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395

Ökum. Frauengottesdienst

am 11. Januar 2025 um 17 Uhr in der
 St. Ursula-Kirche

Thema: Jahreslosung 2025
 „Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Weltgebetstag

am 7. März 2025 um 17 Uhr in der FK

Thema: Cookinseln - Wunderbar geschaffen!
 Siehe S. 29



Legende

- VK = Versöhnungskirche, Glückweg 2-4
- FK = Friedenskirche, Lindenstr. 7
- JH = Jugendhaus, Gartenweg 9
- * = wechselnde Orte, bitte nachfragen

Impressum

- Hrsg. von der Evang. Kirchengemeinde SHS, Glückweg 2-4, 33758 SHS
- Redaktion: Dr. Carsten Glatt (V.i.S.d.P.), Katrin Grunwald, Heike Pinnow, Friederike Windhaus

Datenveröffentlichung

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Daten unter „Freud und Leid“ veröffentlicht werden, teilen Sie uns Ihren Widerspruch vor Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe schriftlich per Brief oder Mail mit.

- Anzeigenannahme: Dorothee Nowak, servicecenter@ev-kirche-shs.de
- Layout: Dr. Carsten Glatt
- Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen; Auflage: 4500 Stück
- Redaktionsschluss: 1. Mai 2025
- Nicht namentlich gekennzeichnete Fotos: © privat, gemeindebrief.de, catt, CVJM, EvKG SHS, pixabay, pexels

Gottesdienste von Dezember 2024 bis Januar 2025

Datum	Ort	Zeit	Art des Gottesdienstes	Leitung	Besonderes
So 01.12. <i>1. Advent</i>	F	10.30	Gottesdienst	Hinsel	A
	V	10.30	Gottesdienst für Groß und Klein	Glatt + Team	B K
So 08.12. <i>2. Advent</i>	F	10.30	Gottesdienst	Hinsel	K
	V	10.30	Gottesdienst	Glatt	T
So 15.12. <i>3. Advent</i>	V	10.30	Gottesdienst	Hinsel	A K
	F	18.00	Proj - Gottesdienst	Proj - Team	
So 22.12. <i>4. Advent</i>	F Z	10.30	Gottesdienst	Glatt	T
Di 24.12. <i>Heiligabend</i>	V	10.30	Krabbelgottesdienst	Glatt	K
	F	15.00	Gottesdienst mit Kindermusical	Hinsel + Team	K M
	V	15.00	Gottesdienst mit Krippenspiel	Glatt + Team	K
	F	17.00	Christvesper	Hinsel	
	V	17.00	Christvesper	Glatt	
V	22.30	Christnacht mit Band „unity!“	Glatt	M	
Mi 25.12. <i>1. Weihnachtstag</i>	F Z	10.30	Gottesdienst mit Kirchenchor	Hinsel	A M
Do 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i>	V Z	10.30	Gottesdienst mit Gospelchor	Glatt	T M
So 29.12. <i>1. So. n. d. Christfest</i>	F Z	10.30	Gottesdienst	Hinsel	
Di 31.12. <i>Silvester</i>	V Z	18.00	Gottesdienst	Glatt	A
Mo 01.01. <i>Neujahr</i>	F Z	15.00	Andacht mit Kaffeetrinken	Glatt	
So 05.01. <i>2. So. n. d. Christfest</i>	V Z	10.30	Gottesdienst zur Jahreslosung	Glatt	
So 12.01. <i>1. So. n. Epiphantias</i>	F	10.30	Gottesdienst mit Einsegnung Abm.helfer	Hinsel	
	V	10.30	Gottesdienst	Bogdan	T

Gottesdienste von Januar bis April 2025

Datum	Ort	Zeit	Art des Gottesdienstes	Leitung	Besonderes
So 19.01. <i>2. So. n. Epiphaniae</i>	V	10.30	Gottesdienst mit Seniorengeburtstag und anschließendem Mittagessen	Glatt	A K
	F	18.00	Abendgottesdienst	Glatt	
So 26.01. <i>3. So. n. Epiphaniae</i>	F	10.30	Gottesdienst	Hinsel	T K
	V	18.00	Andacht mit Empfang Ehrenamtliche	Hinsel / Glatt	
So 02.02. <i>4. So. n. Epiphaniae</i>	F	10.30	Gottesdienst	Hinsel	A
	V	10.30	Gottesdienst für Groß und Klein	Glatt + Team	B K
So 09.02. <i>Letzter So. n. Epiph.</i>	F	10.30	Gottesdienst	Dietrich	K
	V	10.30	Gottesdienst	Glatt	T
So 16.02. <i>Septuagesimae</i>	V	10.30	Gottesdienst	Knebel	A K
	F	18.00	Abendgottesdienst	Hinsel	
So 23.02. <i>Sexagesimae</i>	F Z	10.30	Gottesdienst mit Taufe + Konfi3-Kindern	Hinsel	T K
So 02.03. <i>Estomihi</i>	F	10.30	Gottesdienst	Hinsel	A
	V	10.30	Gottesdienst für Groß und Klein	Glatt	B T K
So 09.03. <i>Invocavit</i>	F	10.30	Gottesdienst	Bertelsmann	T K
	V	10.30	Gottesdienst	Hinsel	
So 16.03. <i>Reminiscere</i>	V	10.30	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	Glatt	A K
	F	18.00	Taizégottesdienst	M. Bogdan	M
So 23.03. <i>Okuli</i>	F	10.30	Vorstellungsgottesdienst Konfis Bez. 2	Hinsel	K
	V	17.00	Dinner Church (siehe S. 10)	Glatt	
So 30.03. <i>Lätare</i>	V Z	10.30	Proj - Gottesdienst	Proj - Team	
So 06.04. <i>Judika</i>	F	10.30	Gottesdienst	Glatt	A
	V	10.30	Vorstellungsgottesdienst Konfis Bez. 1	Hinsel	
So 13.04. <i>Palmarum</i>	F Z	10.30	Gottesdienst	Hinsel	

Gottesdienste April bis Mai 2025

Datum	Ort	Zeit	Art des Gottesdienstes	Leitung	Besonderes
Do 17.04. <i>Gründonnerstag</i>	F Z	19.00	Abendgottesdienst mit Tischabendmahl	Glatt	A
Fr 18.04. <i>Karfreitag</i>	V	10.30	Gottesdienst	Hinsel	A
	F	15.00	Musikalische Andacht zur Todesstunde	Hinsel	M
So 20.04. <i>Ostersonntag</i>	F	05.30	Osternacht	Hinsel	A T M
		08.00	Osterandacht auf dem Evang. Friedhof	Glatt	M
	F	10.30	Osterfestgottesdienst	Hinsel	A T
	V	10.30	Osterfestgottesdienst	Glatt	A
Mo 21.04. <i>Ostermontag</i>	V	09.15	Osterfrühstück		B K
	V Z	10.30	Gottesdienst für Groß und Klein	Glatt + Team	T K
So 27.04. <i>Quasimodogeniti</i>	F Z	10.30	Gottesdienst	Knebel	
So 04.05. <i>Misericordias Domini</i>	V Z	10.30	Gottesdienst	Bertelsmann	
Sa 10.05.	V	10.00	Konfirmation Bez. 1	Hinsel	A
So 11.05. <i>Jubilate</i>	V	10.00	Konfirmation Bez. 1	Hinsel	A
	F	10.30	Gottesdienst	Glatt	T K
So 18.05. <i>Kantate</i>	F	10.00	Konfirmation Bez. 2	Hinsel	A
	V	10.30	Gottesdienst mit Seniorengeburtstag und anschließendem Mittagessen	Glatt	A K
So 25.05. <i>Rogate</i>		10.30	Gottesdienst mit Konfi3-Wiedersehen im Evangelischen Jugendhaus	Hinsel	
	V	17.00	Dinner Church (siehe S. 10)	Glatt	
Do 29.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	V Z	10.30	Open-Air-Gottesdienst	Glatt	T

M Besondere Musik im Gottesdienst
A Abendmahl
B Mitbring-Buffer
T Taufmöglichkeit

F Friedenskirche
V Versöhnungskirche
Z zentraler Gottesdienst
K Kinderkirche / Familiengottesdienst

BMB Bauer Metallbau

Christian Bauer

Metallbau
Kunstschmiede
Schraubenverkauf

Ihr Profi, wenn es
um Metall geht!

Detmolder Str. 59 · 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0 52 07/44 47 · Handy 01 75/8 22 50 51
Email: BauerMetallbau@gmx.net



wissmann
BESTATTUNGEN

Netzeweg 40 | Bielefeld-Sennestadt

Familiär – Ihre individuellen Bedürfnisse liegen uns am Herzen.

Tel. 05205 91 28 0 • info@wissmann-bestattungen.de • www.wissmann-bestattungen.de

SIEMONSMEIER

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
AUS HOLZ!

Tischlerei

Fenster – Türen – Umglasungen – Sicherheitstechnik – Reparaturen
Helleforthstr. 183 – 33758 Schloß Holte-Stukenbrock – Tel.: 05207-2489
www.Siemonsmeier.de – info@siemonsmeier.de

EVANGELISCHES JUGENDHAUS

Benedikt Greive

JuHa-Leiter, Jugendreferent und Sozialarbeiter

Ricarda Noffz

Studentin, Honorarkraft

Michael Pohl

Jugendreferent, Sozialarbeiter und Gemeindepädagoge

Marcel Zeller

Jugendreferent, Sozialarbeiter und Diakon

Gartenweg 9, Tel. 6760

info@evangelisches-jugendhaus.de

Öffnungszeiten „Offener Treff“

Montag **15.00 - 20.00**

Dienstag **15.00 - 20.00**

Mittwoch **15.00 - 20.00**

Donnerstag **15.00 - 20.00**

Freitag **15.00 - 18.00**

Für Kinder bis 12 J. bis 18 Uhr geöffnet.

Kontaktzeiten im Büro

Mo - Fr 13.00 - 15.00



Michi, Ricki, Marcel, Bene und Luca

www.evangelisches-jugendhaus.de

Infos und Angebote

Mi 16.00 - 19.00 Freizeitwerkstatt (ab 13 J.)

Do 15.00 - 17.00 Kidstreff von 6-12 J.

17.00 - 18.00 JuHa Kids (14tägig)

Fr 16.00 - 18.00 Freizeitwerkstatt (ab 13 J.)

Liebe Jugendhausfreundinnen und -freunde!

Das Team freut sich, mit neuen und altbekannten Gesichtern ein weiteres halbes Jahr mit euch zu gestalten und zu verbringen!

Wir planen spannende Angebote und freuen uns über jede weitere Inspiration von euch. Lasst uns gemeinsam die nächste Zeit füllen mit Spaß, Spannung und Bewegung. Wir freuen uns auf euch und auf eure kreativen Ideen.

Außerdem haben wir eine neue Küche - schaut sie Euch an und nutzt sie mit uns!

Euer JuHa Team

Bene, Marcel, Michi, Ricki, Luca und Dominik



[instagram.com/ev_juha/](https://www.instagram.com/ev_juha/)
[instagram.com/cvjm_shs/](https://www.instagram.com/cvjm_shs/)



[facebook.com/evJuha/](https://www.facebook.com/evJuha/)
[facebook.com/cvjmschs/](https://www.facebook.com/cvjmschs/)



evangelisches-jugendhaus.de
cvjm-shs.de

Vereinsleben

Bei uns im CVJM gibt es viel Raum für Spiel, Spaß, Natur, Gesang und gemeinsames Bibelentdecken. Aber auch Diskussionen, Übernachtungen, Freizeiten und das, worauf ihr Lust habt, kommen nicht zu kurz.

In den Jungschargruppen dürft ihr euch austoben und gleichzeitig etwas über Gott und die Natur lernen. Unsere Eckpfeiler sind die 3 „G“s: **Gott, Gemeinschaft und ... Grünzeug!**

Pfadfindergruppen

Jungschar David (5-8 Jahre)

Dienstag 16.00-17.30 Uhr

Jungschar Bibelbeginner (9-13 Jahre)

Mittwoch 16.30- 18:00 Uhr

Jungschafft (ab 13 Jahren)

Mittwoch 18.15- 19.30 Uhr

Die Pfadfindergruppen finden in den Ferien nicht statt.

Ruft einfach bei Marcel im Jugendhaus an, wenn Ihr Fragen habt oder teilnehmen möchtet.



CVJM

Schloß Holte-Stukenbrock

1. Vorsitzender: Hendrik Kniepkamp

2. Vorsitzender: Roland Kuhlen

Schriftwart: Luca Jan Keil

Kassenwart: Christian Hardt

Postadresse: Stadtweg 18a, 33758 SHS

Mail: vorstand@cvjm-shs.de

mitgliederservice@cvjm-shs.de

Leitung der Jungschargruppen:

Luca Keil, CVJM-Team

Adresse: Gartenweg 9, 33758 SHS

Tel.: 6760 (Mo - Fr, meist ab 13 Uhr)

Mail: info@cvjm-shs.de

Bankverbindung (für Spenden):

CVJM Schloß Holte-Stukenbrock

IBAN: DE76 4785 3520 0025 0193 99

BIC: WELADED1WDB

ELEKTRO *Mersch*



**Strom
ist unser Ding**

**Alter Markt 4
Schloß Holte-Stukenbrock
Tel. 0 52 07 - 91 24-0
Fax 0 52 07 - 91 24 18**



Hunger

Leben

~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Das Fatale am Hunger ist, dass wir ihn nur spüren, wenn er uns selbst betrifft. Einen Tag mal ohne Nahrung auszukommen, ist das eine. Etwas ganz anderes ist es, jeden Tag um Lebensmittel kämpfen zu müssen oder jeden Abend mit knurrendem Magen einzuschlafen. Millionen Kinder und ihre Familien leben aktuell in genau dieser Situation. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass es ihnen besser geht. Helfen Sie mit, die täglichen Herausforderungen abzumildern. Gemeinsam mit Compassion und den Kirchen vor Ort. Danke für Ihre großzügige Unterstützung.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5208 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF33



Lebens
mittel
sichern



compassion.de
/lebensmittel

Bibelkreis „Spur8“

Nach dem letzten Spur8-Glaubenskurs im Frühjahr 2024 hat sich ein neuer Bibelkreis gebildet, der sich immer am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Versöhnungskirche trifft.

Wir legen in der Gruppe fest, welche biblischen Texte oder Bücher uns interessieren (oft sind es mehrere Texte hintereinander zu einem Thema), zuletzt waren es „Die Urgeschichte“ (Genesis 1-11) und „Frauen in der Bibel“.

Die nächsten Termine sind:

10. Dezember 2024

14. Januar 2025

11. Februar

11. März

8. April

13. Mai

10. Juni

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Interessierte nehme ich aber gerne in eine Liste zur Einladung und für Informationen auf.

Ihr Pfarrer Dr. Carsten Glatt



Mein Glaube und ich

Diese besonderen Spur8-Themenabende finden jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Friedenskirche statt.

Sich in lockerer Atmosphäre über Glaubens-themen austauschen, hoffentlich etwas Neues lernen über Glauben, Kirche und Bibel - wer daran Interesse hat, laden wir zu thematischen Abenden ein, mit einer Mischung aus Vortrag und Gespräch. Eingeladen sind alle Interessierten, ob sie glauben oder nur Interesse am Glauben haben, ob sie zu unserer Gemeinde gehören oder nicht. Sie müssen auch nicht jedes Mal teilnehmen, kommen Sie einfach, wenn das Thema sie anspricht und der Termin Ihnen passt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besonders freuen würden ich mich, wenn Sie mir Themenvorschläge für weitere Themenabende zukommen lassen – entweder telefonisch oder per Mail oder einfach persönlich bei einem der Abende oder nach dem Gottesdienst.

Für das erste Halbjahr 2025 sind folgende Themen geplant:

4. Februar: Meisterwerk oder Betriebsunfall: Was ist der Mensch?

4. März: Gehilfin oder Partnerin – Männer und Frauen in der Bibel

1. April: Vergeben und vergessen – Wie gehe ich mit meiner Schuld um?

6. Mai: Prophet oder Sohn Gottes – Jesus in Bibel und Koran

3. Juni: Evangelisch, katholisch, orthodox – Warum gibt es mehr als eine Kirche?

1. Juli: Feuig und ausgebrannt – Der Prophet Elia

Ihr Pfarrer Stefan Hinsel

Möchtest
du mit uns
die Zukunft
gestalten?

*Azubis
gesucht!*



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Sei das neue Gesicht unserer Volksbank und
gestalte mit uns die Zukunft.
Bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz.

Weitere Informationen und aktuelle
Stellenausschreibungen findest du unter
volksbank-dr.de oder über den QR-Code.



**Spar- und Darlehnskasse
Schloß Holte-Stukenbrock**

Zweigniederlassung der Volksbank Delbrück-Rietberg eG

Vermischtes

Tod von Martin Krutz

Unser langjähriges Presbyteriumsmitglied und Finanzkirchmeister Martin Krutz starb im Alter von 88 Jahren und wurde von Pfarrer i.R. Reinhard Bogdan am 1. Oktober 2024 auf dem Friedhof in Eckardtsheim beigesetzt. Seiner Familie wünschen wir Trost und die liebende Nähe Gottes. Wir sind Martin Krutz sehr dankbar für die Zeit und die Arbeit, die er ehrenamtlich seiner Kirchengemeinde geschenkt hat.

Presbyterium

Das neue Presbyterium hat ein Foto von sich gemacht (Einzelbilder hängen in beiden Kirchen!). Von oben nach unten und von links nach rechts sind zu sehen:

Klaus Eickelbaum, Dr. Holger Stritzke; Christian Hardt, Jörg Arndt; Julia Wulf, Monika Pankoke; Rainer Ostermeier, Dr. Vitalij Hieronymus-Schmidt, Mario Beermann, Stefan Hinsel; Gabriele Wüsthube, Merle Steffen, Dr. Carsten Glatt. Es fehlen: Tanja Johann vor der Brücke, Christiane Kozik.



Deutscher Evang. Kirchentag 2025, Hannover



Fünf Tage Diskussionen, Gottesdienste, Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum Kinder und Familien über die Podienreihe Internationale Politik bis zur 24/7-Mitsingkirche ist für alle etwas dabei!

Unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14) wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit in Kirche und Gesellschaft diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei und sichern Sie sich Ihr Ticket unter: www.kirchentag.de/tickets

Gottesdienst für „Sternenkinder“

Der Erinnerungsgottesdienst für Menschen, die - egal ob kürzlich oder schon vor langer Zeit - ein Kind in der Schwangerschaft oder während der Geburt verloren haben, findet am 8. Dezember 2024 um 14.30 Uhr in der Alten Kapelle auf dem Sennfriedhof in Bielefeld statt (Eingang Friedhofstraße). Ansprechperson: Pfarrerin Barbara Fischer, Tel. 0521/9437775.

75 Jahre Lagerkirche

Am 9. Oktober 1949 wurde die evangelische Lagerkirche in Stukenbrock-Senne eingeweiht. Sie feierte deshalb im Oktober 2024 ihr 75jähriges Bestehen. *Pfr. Dr. Carsten Glatt*

DIE PERFEKTE PFLEGE – Ihre Diakonie in Schloß Holte-Stukenbrock



**Ambulant betreute
Wohngemeinschaft
„Schlieffenhof“**

Bielefelder Str. 20
Telefon: 05207 95777-2520

frauке.moritz@diakonie-guetersloh.de

**Diakoniestation
Ambulante Pflege**

Holter Str. 230
Telefon: 05207 95777-2150

beate.niendorf@diakonie-guetersloh.de

www.diakonie-guetersloh.de

Weltgebetstag 2025 am 7. März 2025

Das Titelbild für den Weltgebetstag 2025 trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“) und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Wir feiern den WGT am 7. März 2025 um 17 Uhr in der Friedenskirche.

Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage für den WGT 2025. Die beiden Künstlerinnen, Mutter und Tochter, freuen sich sehr darüber, dass sie dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit anderen teilen können.

In ihrem Bild bestaunen die beiden das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat, den Cookinseln, jeden Tag erleben. Sie erzählen von der goldenen Sonne am strahlend blauen Himmel mit frei fliegenden Vögeln, von weißen Sandstränden und hohen Bergen, von frischen Naturprodukten, der bunten Flora und Fauna, von Meer und Lagunen mit vielen verschiedenen Meeresbewohnern und den schwarzen Edelsteinen. Die beeindruckende Kokospalme, der „Baum des Lebens“, symbolisiert Stärke und Güte. Sie sorgt für Gesundheit und Wohlbefinden, indem sie von den Wedeln bis zu den tiefen Wurzeln für Essen und Trinken, Medizin oder auch Sonnenschutz genutzt wird. Das Boot steht für die Ankunft des Christentums vor 200 Jahren, das mit der frohen Botschaft von Jesus Christus Hoffnung, Frieden und Licht brachte. Die drei Frauen unterschiedlicher Generationen im Vordergrund stellen die wichtige Rolle von Frauen bei der Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe dar, als Hüterinnen von Talenten, als Lehrerinnen und Mentorinnen. Die Frauen stellen kostbare Tivae-vae-Quilts her, ein Symbol für Geduld, Liebe und Einigkeit. Eine trägt einen tra-

ditionellen Hut, der mit den Strängen von Rito, dem jungen Kokosnussblatt, gewebt wird, die anderen Kronen aus süß duftenden tropischen Tiare-Blumen. Mit diesem Schmuck ehren sie Gottes Liebe und Gnade. Es gibt viel zu entdecken auf dem Bild!

Eines ist Tarani und Tevairangi Napa noch wichtig: „Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!“ Dies bedeutet: „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“ Denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!

Monika Pankoke

Proben

in der Versöhnungskirche, Gluckweg 2-4:

Kirchenchor

Mittwoch, 19.30 - 21.00 Uhr

in der Friedenskirche, Lindenstraße 7:

Gospelchor

„Spiritual Harmony Singers“

Donnerstag, 18.30 - 20.00 Uhr

KONTAKT

Kirchenmusikerin Dong-Ah Kim

Tel. 0176 8792 2769

kirchenmusik@ev-kirche-shs.de

im Evangelischen Jugendhaus,
Gartenweg 9:

Band „unity!“

Donnerstag, 19.45 - 21.15 Uhr

KONTAKT

Pfr. Dr. Carsten Glatt, Tel. 3395

in beiden Kirchen:

Posaunenchor

Freitag, 19.30 - 22.00 Uhr (zweiwöchig)

KONTAKT

Stephan Tanto, Tel. 988750

Musik und Chöre

Im ersten Halbjahr 2025 ist einiges geplant. Schauen Sie dazu bitte auf unsere Homepage.

**Adventssingen am 8. Dezember 2024
um 17 Uhr**

in der Versöhnungskirche !

Am 2. Adventssonntag um 17 Uhr laden die Chöre der Evangelischen Kirchengemeinde zum Adventssingen in die Versöhnungskirche ein.

Wie in jedem Jahr stimmen sich Chorsänger und Besucher gemeinsam auf das Fest der Geburt Jesu ein. Traditionelle und moderne adventliche Lieder wechseln sich ab; diese werden nicht nur von den Chorsängern vortragen, sondern auch gemeinsam oder im Wechsel mit allen Anwesenden gesungen. Durch das Programm führt unsere Kantorin Dong-Ah Kim. Der Eintritt ist frei – eine Spende herzlich willkommen.

**Konzert unseres Gospelchores am 30.
März 2025 um 18 Uhr**

in der Friedenskirche !

Der Gospelchor „Spiritual Harmony Singers“ hat mit Kirchenmusikerin Dong-Ah Kim, die im März ein rundes Jahr in unserer Kirchengemeinde ist, ein neues Programm ausgearbeitet. Herzliche Einladung zu einem besonderen musikalischen Abend!

Bei Kirchengemeinden arbeiten ...

Nach dem öffentlichen Dienst gehören die evangelische und die katholische Kirche mit den beiden Wohlfahrtsverbänden Diakonie und Caritas zu den größten Arbeitgebern Deutschlands. Insgesamt arbeiten etwa 1,8 Millionen Menschen für die Kirche, rund 1,3 Millionen davon für die beiden genannten Wohlfahrtsverbände.

Das ist eine riesige Zahl an „Bodenpersonal“. **In etwa 50.000 kirchlichen Unternehmen und Organisationen gibt es viele verschiedene Jobs.** Sehr viele Arbeitnehmende sind in sozialen Berufen tätig, in Kitas und Pflegeeinrichtungen, aber auch im Bereich von IT, Personal- und Finanzverwaltung, und in den Kirchengemeinden natürlich auch im Bereich Gemeindebüro, Pfarrdienst, Kirchenmusik, Küsterdienst und in der Jugend- und Gemeindegemeinschaft. Hinzu kommen Hilfsorganisationen und soziale Einrichtungen mit weiteren Arbeitsfeldern.

Für alle Beschäftigten in kirchlichen Einrichtungen gilt das kirchliche Arbeitsrecht.

Es enthält sowohl allgemeingültige Bestimmungen des staatlichen Arbeitsrechts als auch Rechtsvorschriften der Kirche. Es ist geprägt vom Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften - abgeleitet aus Artikel 140 des Grundgesetzes. Demnach sind alle Religionsgemeinschaften dazu berechtigt, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen – und zwar selbstständig und ohne staatliche Aufsicht. Konkret bedeutet das: Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche haben je eigene Gesetze mit entsprechenden Schlichtungs- und Einigungsstellen und Arbeitsgerichten.

Im kirchlichen Arbeitsrecht gibt es z.B. die Besonderheit einer sog. Loyalitätsverpflichtung: Mitarbeitende sollen die gleichen Glaubens- und Moralvorstellungen haben wie ihr Arbeitgeber und in ihrem Privatle-

ben entsprechend handeln. Eine weitere Besonderheit ist, dass eine Mitarbeitervertretung statt eines Personal- oder Betriebsrats dafür sorgt, dass sich Mitarbeitende kirchlicher Einrichtungen an betrieblichen Entscheidungen beteiligen können.

Überbetriebliche Mitbestimmung wird durch den „Dritten Weg“ geregelt:

nicht Arbeitgeber (Weg 1) oder Tarifverhandlungen (Weg 2) bestimmen Regelungen, sondern besondere Gremien aus Arbeitnehmenden und Arbeitgebern legen z.B. Arbeitszeit und Vergütung fest. Dieser „Dritte Weg“ bringt die Interessen der Mitarbeitenden mit den Vorstellungen der kirchlichen Organisationen überein. Damit sollen Streiks vermieden werden. Stattdessen sucht das Gremium bei Unstimmigkeiten nach kooperativen Konfliktlösungen, bei denen im Zweifel ein Schlichter entscheidet. *Dr. Carsten Glatt*

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Ehrenamtliche: 900.000 (69 % Frauen)

Beschäftigte Diakonie (inkl. Kitas): 627.000

Sonst. Beschäftigte: 235.000 (78 % Frauen)

darunter TheologInnen: 20.000 (40 % Frauen)

davon 13.000 Pfarrpersonen in Kirchengemeinden

FREUD UND LEID



**Tagesaktuelle Informationen
finden Sie immer auf unserer Homepage:
www.ev-kirche-shs.de**

Traujubiläum feiern ...

Wenn Sie Ihr Traujubiläum mit uns feiern möchten, dann melden Sie sich bitte und wir besprechen, wie wir Ihren besonderen Tag mit einem Festgottesdienst oder einer kleinen Andacht feiern können.

Eine Welt

Der Eine-Welt-Stand ist unregelmäßig nach den Gottesdiensten aufgebaut. Wenn Sie gerne Produkte kaufen möchten, rufen Sie einfach an: siehe S. 15 !!!

Themen beim Frauentreff in der FK

- 10.12. Adventsfeier (Gewürze der Bibel)
- 14.01. Neujahrsempfang
- 11.02. Weltgebetstag 2025: Cook-Inseln
I made you wonderful (Ps 139,14)
- 11.03. Besuch im Knopfmuseum Verl
- 08.04. Die Friedensbewegung

Die Treffen finden jeden 2. Dienstag im Monat in der Regel um 20 Uhr in der Friedenskirche statt.

**„Haben Sie etwas für uns übrig?!“
Dann freuen wir uns über Ihre SPENDE!**

Geben Sie gerne einen Spendenzweck an (und, wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten, auch Ihre Anschrift):
Auch kleine Beträge helfen uns weiter!
Einfach überweisen an die

Evangelische Kirchengemeinde SHS
IBAN: DE20 4786 2447 8620 1275 01
GENODEM1RNE (Volksbank Rietberg)

Vielen Dank.

Siehe dazu auch Seite 9 unten („Bulli“)!

Ihnen gefällt etwas nicht?

Dann helfen Sie uns durch Fragen, Anregungen, Wünsche, etc.

*Evangelisch sein heißt:
Mitmachen!*

Das müssen Sie erleben:

Taizélichtergottesdienst

am 16. März 2025 um 18 Uhr in der Friedenskirche

Bei diesem Taizégottesdienst ist die Kirche dann wieder mit vielen Kerzen erleuchtet. Der Gottesdienst ist geprägt durch meditative Texte, Gesänge und Zeiten der Stille. Bereits ab 17.45 Uhr werden die Taizégesänge vorgestellt und eingeübt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei Wein und kleinen Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen.

SENIOREN GEBURTSTAGS- GOTTESDIENSTE

am 19. Januar und am 18. Mai 2025

in der Versöhnungskirche und

am 7. September 2025 in der Friedenskirche

Wir laden alle, die in den jeweils vier vor den Terminen liegenden Monaten Geburtstag haben, zu uns ein: Zunächst feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl, danach gehen wir in die Gemeinderäume, wo wir gemeinsam zu Mittag essen und danach noch Kaffeetrinken. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie – gerne auch mit Partnerin oder Partner – kommen.

Melden Sie sich bitte bis ca. 5 Tage vorher über das Servicecenter an: Tel. 87849. Danke!

Empfang für alle Ehrenamtlichen am 26. Januar 2025

um 18 Uhr in der Versöhnungskirche!

Wir starten mit einer Andacht in der Kirche, und dann wollen wir in den Gemeinderäumen miteinander feiern!

Presbyterium

Jörg Arndt ^{3,4}, Ostpreußenweg 3, Tel. 920255

Mario Beermann ^{7,10,11}, Bernhard-Letterhaus-Weg 17, Tel. 6933

Klaus Eickelbaum ^{2,9,10}, Spechtweg 2, Tel. 1832

Christian Hardt ^{4,11}, Dopheide 78b, Tel. 3802
Dr. Vitalij Hieronymus-Schmidt ^{3,6}, Trapphofstraße 24, Tel. 0151 51932402

Tanja Johann vor der Brügge ^{1,4,5}, St.-Michael-Str. 3, Tel. 9573898

Christiane Kozik ², Naheweg 69, Bl-Senestadt, Tel. 0171 8018891

Rainer Ostermeier ^{2,8}, Zum Bütervenn 2, Tel. 991145

Monika Pankoke ^{1,6,9}, Zelterweg 2, Tel. 88319

Merle Steffen ⁴, Kolpingstr. 1a, Tel. 0151 56329878

Dr. Holger Stritzke ³, Am Forthof 7, Tel. 929583

Gabriele Wüsthube ^{10,11}, Spechtweg 10, Tel. 50171

Julia Wulf ⁴, Hubertusweg 4d, Tel. 05257 936636

Zuständigkeiten:

¹Kita, ²Bau, ³Friedhof, ⁴Jugend, ⁵Kirchenmusik, ⁶Diakonie, ⁷Finanzkirchmeister, ⁸Baukirchmeister, ⁹Kreissynode, ¹⁰Fundraising/Finanzen, ¹¹Geschäftsführung

Kirchen

Versöhnungskirche

Gluckweg 2-4

Küster Ralf Schnelle, Tel. 0176 96739242
kuester-vk@ev-kirche-shs.de

Friedenskirche

Lindenstr. 7

Küsterin Corinna Schnelle-Zeihe,
Tel. 0155 60580442
kuester-fk@ev-kirche-shs.de

Diakonie



Pflegeberatung

Mobile Pflege / Diakoniestation

Beate Niendorf

Holter Str. 230

Tel. 95777-2150 (Pflegebereitschaft 24h)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft

„Schlieffenhof“, Bielefelder Str. 18-20

Frauke Moritz / Martina Matthies

Tel. 95777-2520

Beratungsstelle für Familien, Kinder,

Jugendliche und Eltern

Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatungsstelle

Birgit Horst, u.a. ; Termine unter Tel. 05241/9867-4100; Mo-Do 9-17, Fr 9-14 Uhr

Schuldnerberatung

Ulrich Johner, Tel. 05241/9867-3140

sb@diakonie-guetersloh.de

TelefonSeelsorge 0800 111 0 111

„Nummer gegen Kummer“ (für Kinder und Jugendliche): 0800 111 0 333

„Nummer gegen Kummer“ (für Eltern):
0800 111 0 550



Kindergärten

Versöhnungskindergarten

Leiterin Sarah Hoffmann

Orffweg 1-3, Tel. 3833

versoehnungskindergarten@ev-kirche-shs.de

Familienzentrum Laubhütte

Leiterin Katrin Grunwald

Lindenstr. 3a, Tel. 92831

familienzentrum@ev-kirche-shs.de

Servicecenter

Gluckweg 2-4

Gemeindebüro + Friedhofsverwaltung

Dorothee Nowak und Christine Beimdiek

Tel. 87849

servicecenter@ev-kirche-shs.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9-12 Uhr

(in den Schulferien: Di + Do 9-12 Uhr)

Bankverbindung:

IBAN: DE20 4786 2447 8620 1275 01

BIC: GENODEM1RNE

Volksbank Rietberg eG

Kirchenmusik

Kirchenmusikerin *Dong-Ah Kim*

Tel. 0176 8792 2769

kirchenmusik@ev-kirche-shs.de

Pfarrer

Bezirk 1

Pfarrer Dr. Carsten Glatt

Gluckweg 6, Tel. 3395

pfr.glatt@ev-kirche-shs.de

Bezirk 2

Pfarrer Stefan Hinsel

Tel. 05205 / 9674584

pfr.hinsel@ev-kirche-shs.de

Jugend & CVJM



Evangelisches Jugendhaus

Benedikt Greive, Michael Pohl, Marcel Zeller

Gartenweg 9, Tel. 6760

info@evangelisches-jugendhaus.de

info@cvjm-shs.de

www.evangelisches-jugendhaus.de

www.cvjm-shs.de

Wenn ungenannt, ist die Vorwahl 05207!

Prüfet

ALLES

**und
behaltet
das
Gute.**

1. Thessalonicher 5,21

